*Bolzano Religionswissenschaft*

**Liste der Editorischen Entscheidungen**

* Entschieden:
  + Anpassung offensichtlicher Nummerierungsfehler (in RW II §72 folgt in 1834 nach Nr. 4 die Nr. 6), Anpassung inkonsequenter Nummerierungen (z.B. folgt stets unterhalb der Nummerierungsebene a, b, c, ... die Nummerierungsebene alpha, beta, gamma, ...; in RW III § 13 wird eine Aufzählung von Vorteilen unterhalb von Punkt b wiederum mit a, b nummeriert -> Änderung in alpha, beta; zumal da auch die folgenden Nachteile mit alpha, beta nummeriert werden)
  + Anpassung offensichtlicher Formatierungsfehler (in RW III §4 Nr. 2 wird z.B. Klüpfel lateinisch gedruckt statt, wie die anderen aufgezählten Autoren, gesperrt)
  + Rein stilistische Änderungen oder Verbesserungen aus dem Handexemplar werden ohne Kennzeichnung übernommen, z.B. RW I § 63 Nr. 2 d) heißt es in 1834, manche würden eine erhaschte Aehnlichkeit werde „für eine völlige Gleichheit ... ausgeben“, in Handex. „wie eine völlige Gleichheit ... behandeln“.
* Zu entscheiden:
  + In 1834 wird bei griechischen Zitaten (außer am Wortende) ein Schluss-ς anstelle von στ geschrieben. Dies wird derzeit als „σ[τ]“ wiedergegeben. Klammer weglassen und stattdessen editorischen Hinweis?
  + **Welchen Text?**
    - Textquellen
      * A: Druck von 1834
      * A1: Korrekturen in Bolzanos Handexemplar
      * B: 1818er Manuskript an Hofkommission
      * GA: Text aus Gesamtausgabe
    - Mein Haupttext soll grundsätzlich A sein.
      * Gewisse Korrekturen aus A1 werden eingebaut
        + Wenn Bolzano Fehler verbessert hat oder lokale stilistische Verbesserungen angebracht hat.
      * Andere aus A1 werden nicht übernommen
        + z.B. Nummerierungen einzelner Absätze innerhalb von Paragraphen. Bolzano selbst hat sie in A1 offenbar gestrichen. Vermutlich wollte er den Text dadurch lesbarer machen, dass er nicht mehr aus fast durchgängig nummerierten Absätzen besteht. Bolzano ist mit der Überarbeitung aber kaum bis zur Hälfte des Textes gelangt. Es gibt drei Möglichkeiten damit umzugehen: (a) man druckt alle Nummerierungen aus A ab und ignoriert Bolzanos Überarbeitungswunsch; (b) man streicht die von Bolzano selbst gestrichtenen Nummerierungen und belässt den Rest nummeriert; (c) man geht selbständig in Bolzanos Sinne weiter durch den Text und streicht auch die weiteren ähnlichen Nummerierungen. Während (c) wahrscheinlich am meisten in Bolzanos Sinne wäre, scheint es zu risikoreich. Wer weiß: Wollte Bolzano wirklich alle Nummerierungen der höchsten Aufzählungsebene streichen? Was geschieht mit den vielen Querverweisen, die auf (jetzt noch, dann aber nicht mehr) Absatznummern gehen? Den Unsicherheiten aber mit einer Markierung aller Abweichungen, etwa durch Verwendung eckiger Klammern zu begegnen, würde Bolzanos Überarbeitungsziel der besseren Lesbarkeit ad absurdum führen. Variante (b) empfiehlt sich durch die größte Nähe zum historisch-originalen Stand der Dinge. Allerdings würde sie einen zufälligen Überarbeitungsstand konservieren und ein vollkommen uneinheitliches Gesamtbild zurücklassen. Daher wird in dieser Edition Möglichkeit (a) gewählt. [Daraus ergibt sich eine größere Abweichung von GA.]
      * Gewisse Abweichungen von B werden als Varianten abgedruckt
        + Zunächst bleibe ich bei denen, die auch in GA abgedruckt sind.
        + Welche Arten von Varianten?
        + Ausschaltbar!
  + **Welche Varianten...**
    - **kommen überhaupt vor?**
      * A1 streicht was, das in A stand -> angeben \handdel{.../<.../>...}
      * A1 fügt was ein, das nicht in A stand -> angeben \handadd{...}
      * A1 hat eine längere zusammenhängende Revision -> angeben \handrev{.../<.../>...}
      * B hat was Relevantes, das nicht in A steht bzw. einen Abschnitt ganz anders formuliert -> angeben \zusatz{.../<.../>...}
      * B fehlt was, das in A steht -> EGAL
    - **werden angegeben?**
      * **als Fußnoten**
        + d
      * **in einem Anhang**
        + a